

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

32 (20.4.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 32. Mittwoch den 20. April 1825.

Kauf = U n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Brodlieferung betreffend.]

Die Lieferung des Brodes für die Garnisonen Karlsruhe, Bruchsal und Kissingen, wird vom 1. May d. J. an, auf 3 oder 6 Monate an den Wenigstnehmenden begeben werden. Diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, werden aufgefodert, längstens bis zum 21. d. M. ihre Gebote in versiegelten Soumissionen hier einzusenden, indem die Eröffnung derselben am 22. geschieht, und an diesem Tage keine Nachgebote mehr angenommen werden. Auf dem Umschlag der Soumission ist die Bemerkung „Brodlieferung“ beizusetzen. Die Gebote müssen mit deutlichen Zahlen und Werten ausgedrückt werden, indem undeutliche und unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können; die Soumissionen dürfen keine Nebenbedingungen oder Klauseln enthalten, weil sich außer den beschriebenen Lieferungsbedingungen auf keine weitere Conditionen eingelassen wird. Sollten zwei oder mehrere Individuen die Lieferung in Gemeinschaft übernehmen wollen, so müssen sich sämmtliche in der Soumission unterschreiben, eine mit der Unterschrift N. N. und Compagnie versehen; Soumission wird daher nicht berücksichtigt. Ebenso werden keine AsterAcorde oder Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige Soumissionent, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, sofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zu Uebertragung der Lieferung an einen dritten erhalten hat. Die Lieferungsconditionen können bei den Stadt-Commandantenschäften und dem diesseitigen Sekretariat wie bisher eingesehen werden.

Karlsruhe den 9. April 1825.

Großh. Kriegs-Ministerium.

By Verkündung des Präsidenten.

v. Stockhorn.

vd. v. St. Julien.

(2) Mahlberg. [Haus- und Bierbrauerey-Versteigerung in Rippenheim.] Auf die in die Kreuzwirth Pfaffische Gantmasse von Kürzell gehörige Wohnhausung sammt Zugehörts welche im Marktste-

den Rippenheim an der sehr frequenten Landstraße von Frankfurt nach Basel gelegen, und in der Karlsruhe und Freiburger Zeitung Nro. 75. gehörig beschriben ist, wurden 1550 fl. nachgeboten, welches eine nochmalige Versteigerung zur Folge hat. Zu dieser Verhandlung haben wir Tagfahrt auf Donnerstag den 28. April d. J. im Kronenwirthshaus in Rippenheim anberaunt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich Auswärtige mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Mahlberg den 11. April 1825.

Großh. AmtsRevisorat Eutenheim.

(2) Pforzheim. [SchaafVersteigerung.] Mit Versteigerung des dem Martin Richter, seitheriger Stadtschäfer dahier zugehörigen Schaafviehes, bestehend in

290 Stück Gölsvieh,
173 „ Mutterschaaßen und
160 „ Lämmern

623 Stück in Summa

wird auf Donnerstag den 21. d. M. Vorm. 9 Uhr auf dem Schaafhause bei der Altenstadt ein nochmaliger Verkaufsvorsuch vorgenommen werden, und wenn der neue Anschlag erlöbt wird, unter Oberamtlichem RatifikationsVorbehalt dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung todschlagen werden.

Pforzheim den 11. April 1825.

Großherzogl. StadtAmteRevisorat.

(2) Rastatt. [Ziegelhüttenversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Zieglers Michael Kump werden bis Donnerstag den 5. May d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gastwirthshaus zum Sternchen dahier, der Erbtheilung wegen öffentlich zu Eigenthum versteigert werden: Eine Ziegelhütte von 3 Stockwerken, mit 24,000 Brettern sammt dabeiliegendem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Scheuern, Stallung, Hofraith, und Garten, Holzschoß, zwei Steinplätzen, Steintrockenschopf und ausgemauertes Kalk-Abblöschhütte, sodann eine hiezu gehörige und im Ruppenheimer Wana liegende Kalksteingrube von ohngefähr 1 Viertel Platz, wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich auf der

Hütte oder bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigliebhaber sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Karlsruhe den 13. April 1825.

Großh. Amtsevisorator.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung von altem Eisen.] Freitag den 22. d. M. Morgens 9 Uhr wird in dem Magazin der Kasernenverwaltung vor dem Ruppurrer Thor dahier eine große Parthei altes Schmitt- und Guss Eisen, altes Kupfer, Blech, Holzgeräthschaften etc. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe den 8 April 1825.

Heilig, Verwalter.

(1) Karlsruhe. [Kauf- und Pachtanzeige eines Gasthauses.] Um den Wünschen meiner Kinder 2ter Ehe Genüge zu leisten, habe ich mich entschlossen, mein Gasthaus, mit ewiger Schildgerechtigkeit zum Kaiser dahier, unter annehml. Bedingungen, je nachdem sich Liebhaber finden, entweder aus freier Hand zu verkaufen, oder in beliebigen Zeitbestand zu geben.

Das Wirthschaftsgebäude besteht in einem modernmäßig gebauten 2stöckigen Eckhause in der schönsten Lage der Hauptstraße, an das Palais Ihrer Königl. Hoheit der verwittweten Frau Markgräfin, und in der Waldstraße an das Haus des H. Tapezier Erlehen anstoßend; enthält zu ebenir Erde, nebst einem geräumigen Speisesaal und Wirthsstube, 9 Zimmer und 2 Küchen, 2 gewölbte Keller zu ungefähr 50 Fuder Wein und 2 Einfahrten; sodann im obern Stock einen Saal, 9 tapezirte und 10 obentapezirte Zimmer; ferner eine Hofraithe mit Stallung zu 50 Pferden und Kübstall zu 4 Stck, auch 5 Schweinställe, eine Scheuer und einen Brunnen des besten Wassers der Stadt; ferner einen 80 Ruthen großen mit tragbaren Obstäumen und Weinreben besetzten Haus- oder Gemüsgarten. Der ganze Platz enthält 162 Ruthen oder 1 Morgen 2 Ruthen.

Sowohl die Kauf- als Bestands-Bedingungen können bei mir im Gasthause selbst vernommen werden.

Dollmatsch, zum Kaiser.

(3) Bühl. [Wirthshausversteigerung zu Ottersweier.] In Folge amtlicher Verfügung wird Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr zu Ottersweier das Wirthshaus zum Adler einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus mit den zum Betriebe der Wirthschaft hinlänglich erforderlichen Platz, wobei auch die nöthigen Oekonomiegebäude, als Scheuer und Stallungen, sodann ein Baum- und Gemüsgarten nebst 1/2 Truch gutes

Ackerfeld an dem Haus anstoßend vorhanden ist. Indem man diesen Vorgang zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß die desfalligen Bedingungen am Tag der Versteigerung im Adlerwirthshaus bekannt gemacht werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen, wenn ihre Anbote berücksichtiget werden sollen. Ottersweier den 6. April 1825.

Dyrr, Vogt.

(1) Königsbach. [Hofgut-Versteigerung zu Trais.] In Bezug gerichtlichen Zugriffs solle auf oberamtliche Anweisung das unten beschriebene Hofgut des Daniel Benz in Trais Montag den 2 May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier versteigert werden, wozu man sämmtliche Liebhaber einladet, die annehml. Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden.

Das Hofgut besteht:

In einer neu erbauten Behausung nebst Scheuer Stallung und 30 Ruthen Hausgarten, und 27 Morgen Acker und Wiesen zunächst an dem Hofhaus liegend, in der angenehmsten Lage dahier.

Königsbach den 14. April 1825.

Vogt Engelhard.

(1) Karlsruhe. [Weinverkauf.] Reingehaltene Oberländer Weine, Lauffener und Steinfatter 1819r Gewächs, werden Fässerweise und in kleinern Parthien in billigen Preisen veräußlich abgegeben, bei wem? ist bei dem Küfermeister Wagner in der Kronenstraße No. 20. wohnhaft zu erfragen, der auch Proben der Weine an den Fässern abgiebt.

Bekanntmachung.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine der ersten Bleiweiß-Fabriken hat ein ansehnliches Lager verschiedener Gattungen ihres Fabrikats bey mir niedergelegt, um zu folgenden sehr billigen Preisen zu verkaufen:

Bleiweiß No. 1	à 14 fl. pr. Ent. oder	8 fr. pr. fl.
„ 2	à 17 fl. „ „	10 fr. „ „
„ 3	à 19 fl. „ „	11 fr. „ „
„ 4	à 22 fl. „ „	13 fr. „ „
„ 5	à 25 fl. „ „	15 fr. „ „

auswärtige Bestellungen werden ebenfalls besorgt, nur erbitte ich mir Briefe und Gelder franco.

Karlsruhe den 13. April 1825.

Gustav Schmieder.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.